D-02-099

Dringlichkeitsantrag: Humanität und Ordnung: für eine anpackende, pragmatische und menschenrechtsbasierte Asyl- und Migrationspolitik

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller*in: Sebastian Schäfer (KV Esslingen)

Änderungsantrag zu D-02

Von Zeile 99 bis 105:
~~Wir wollen, dass Schutzsuchende schnellstmöglich eine Arbeit aufnehmen können.~~
Unternehmen suchen händeringend nach Mitarbeiter*innen und Arbeitskräften, während es für viele Geflüchtete noch schwierig, für manche sogar verboten ist, eine Arbeit aufzunehmen~~.~~ ~~Denn wenn Arbeitgeber*innen und Geflüchtete sich einig sind, sollte der Staat nicht mit unnötiger Bürokratie im Weg stehen~~. Wer hierher kommt, soll seinen Lebensunterhalt ~~auch schnell~~möglichstschnell selbst bestreiten können. Dafür gilt es, unnötige bürokratische Hürden aus dem Weg zu räumen und deutlich mehr Geflüchteten den schnellen Zugang zum Arbeitsmarkt zu erleichtern. Das entlastet die öffentlichen Kassen, leistet einen Beitrag im Kampf gegen den Fach- und Arbeitskräftemangel – und fördert frühzeitig Integration und Teilhabe.

Von Zeile 112 bis 113 löschen:
Lockerung von Arbeitsverboten, die eine deutliche Verbesserung bedeuten. Daran arbeiten wir weiter~~. Wer arbeiten kann, soll es auch dürfen~~.

Begründung

Arbeit ist ein Integrationsmotor. Deshalb wollen wir einen möglichst schnellen Arbeitsmarktzugang auch für Geflüchtete ermöglichen. Dennoch gilt es prinzipiell, Migrationsströme zu ordnen. Wir haben für Menschen, die in Deutschland arbeiten wollen, neue Möglichkeiten der Zuwanderung eröffnet. Für Menschen, die keine legale Bleibeperspektive in Deutschland haben, ist auch der Zugang zum Arbeitsmarkt nicht möglich.

weitere Antragsteller*innen

Anne-Monika Spallek (KV Coesfeld); Dieter Janecek (KV München); Manuela Rottmann (KV Bad Kissingen); Paula Louise Piechotta (KV Leipzig); Sascha Müller (KV Schwabach); Tina Winklmann (KV Schwandorf); Heidi Schiller (KV München); Henrike Hahn (KV München); Ophelia Nick (KV Mettmann); Martin Züchner (KV München); Alexander König (KV München); Judith Bogner (KV Lippe); Walter Otte (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Rainer Lagemann (KV Steinfurt); Uwe Josuttis (KV Kassel-Stadt); Gilbert Sieckmann-Joucken (KV Segeberg); Tilman Krösche (KV Heidekreis); Matthias Schimpf (KV Bergstraße); Gabriele C. Klug (KV Frankfurt); sowie 34 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.